

TERMINE

■ **Rosenhagen:** Dorfgemeinschaft, Weihnachtsfeier/Adventlicher Seniorenachmittag, Samstag 15 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.

■ **Südfelde:** Heimatverein, Weihnachtsbaum aufstellen, Sonntag 15 Uhr, alte Schule.

■ **Kulturtermine:** auf Seite 42.

IN KÜRZE

Weihnachtsmarkt am Gemeindehaus

Petershagen-Frille (mt/dh). Der Friller Weihnachtsmarkt öffnet am Sonntag, 27. November, am Gemeindehaus. Er beginnt um 14 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Kirche. Anschließend laden Stände und die Kaffeestube zum Verweilen ein. Bei einer Tombola gibt es Gewinnmöglichkeiten.

Hauptschule telefonisch nicht erreichbar

Petershagen (mt/plö). Die Hauptschule Petershagen sowie die Musikschule Petershagen sind derzeit telefonisch nicht erreichbar. Laut Auskunft des Netzbetreibers soll die Störung im Telefonnetz bis Mitte nächster Woche behoben werden. Per E-Mail kann weiterhin mit Haupt- und Musikschule in Kontakt getreten werden.

Geselliges beim Sozialverband

Petershagen (Wes). Die Mitglieder des Sozialverband-Ortsvereins Petershagen treffen sich am Sonntag, 11. Dezember, zum vorweihnachtlichen Kaffeetrinken. Das Zusammensein beginnt um 15 Uhr im Restaurant Alter Bahnhof. Anmeldungen nimmt erster Vorsitzender Dieter Reckeweg, Tel. (05707) 654, bis Donnerstag, 8. Dezember, entgegen.

Neue Welle hält neues Rad

Für 14 000 Euro wurde die Wassermühle in Plaggen Holz wieder fit gemacht. Mitarbeiter des Mühlenhofs und Aktive aus der Mühlengruppe packten kräftig mit an.

Von Ulrich Westermann

Petershagen-Döhren (Wes). Schweres Gerät und Filigranarbeit waren an der Wassermühle in Plaggen Holz erforderlich. Dort hatte in den vergangenen Jahren der Zahn der Zeit seine Spuren hinterlassen. Die Folge war, dass das Wasserrad und die Mühlradwelle ausgebaut und durch neue Funktionsteile ersetzt werden mussten. Die Kosten für die Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahme liegen bei 14 000 Euro. An der Finanzierung sind der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die Bezirksregierung Detmold, der Kreismühlenverein Minden-Lübbecke und die Stadt Petershagen beteiligt.

Im Herbst 2015 hatten der Leiter des Kreismühlenbauhofes in Frille, Friedrich Rohlfing, und Mitglieder der Döhrener Mühlengruppe mit ihrem Sprecher Ernst Baue die Wassermühle besichtigt. Dabei wurden verschiedene Mängel festgestellt, die den Betrieb in der Saison 2016 noch zuließen, dann aber abgestellt werden mussten. „Die Welle aus Eichenholz war aufgrund der Feuchtigkeit morsch und abgängig, sodass Eisenteile nicht mehr befestigt werden konnten. Dazu kam, dass das Wasserrad durchgerostet war“, berichtete Ernst Baue. Um Einzelheiten ging es 2015 in der Beiratstagung des Kreismühlenvereins.

Corten-Stahl ist ideal, weil er nur leicht anrostet und sehr widerstandsfähig ist

Die endgültige Entscheidung für die Sanierungsmaßnahmen fiel dann bei der Jahreshauptversammlung im Jahr 2016. Das neue Mühlrad, hergestellt im Kreisbauhof in Frille, hat einen Durchmesser von 3,30 Metern und bringt ein Gewicht von 1600 Kilogramm auf die Waage. Zudem wurde aus Eichenholz eine 5,10 Meter lange Welle angefertigt.

„Das Wasserrad besteht aus Corten-Stahl. Dieses Material hat die Eigenschaft, dass es nur leicht anrostet und sehr widerstandsfähig ist. Insgesamt kamen wir auf dem Mühlenbauhof auf 400 Arbeitsstunden“, berichtete Friedrich Rohlfing. Am Donnerstag fand dann die Montage in Plaggen Holz statt. Beteiligt waren vier Mitarbeiter des Mühlenbauhofes, Burkhard Ehlerding von der Besitzerfamilie und der Fahrer des 35-Meter-Autokrans. Auch zahlreiche Mitglieder der örtli-



Die Welle des Wasserrades wurde mit einem Autokran über das Mühlengebäude an seinen neuen Standort befördert. Fotos: Ulrich Westermann



Filigranarbeit war beim Transport der neuen Einbauteile erforderlich.



Im letzten Arbeitsgang wurden die beiden Teile des Mühlrades zusammengefügt.

chen Mühlengruppe hatten sich eingefunden. Zuvor war das Wasser ab Wehrhöhe gestaut worden.

Die Arbeiten begannen auf einer Grünfläche in der Nähe des Wohnhauses. Dort wurde zunächst die erste Hälfte des Wasserrades auf der Ladefläche eines Transportfahrzeuges mit Ketten, Gurten und weiteren Hilfsmitteln befestigt und dann in einer „Luftfahrt“ mit dem Autokran über das Mühlengebäude an seinen neuen Standort befördert. Danach waren die Welle und die zweite Hälfte des Wasserrades an der Reihe. Feinschliffarbeiten stehen in Kürze an.

Nachdem diese Maßnahmen beendet sind, wird der Probelauf der Was-

sermühle vorgenommen. „Alles hat bisher hervorragend geklappt. Wir freuen uns schon auf den Beginn der neuen Saison im Frühjahr 2017“, betonte Ernst Baue. Die Wassermühle in Döhren gehört zu den viel besuchten Sehenswürdigkeiten der Stadt Petershagen.

Das Bauwerk, am Unterlauf der Mollerbeeke in einem kleinen Wäldchen gelegen, kann auf eine Geschichte von mehreren hundert Jahren zurückblicken. Die Döhrener Müllerfamilie Plagge ist in Kirchenbüchern zum ersten Mal 1669 aufgeführt worden. Darauf geht die Bezeichnung Plaggen Holz zurück, die in Döhren und Umgebung ein fester Begriff ist. In einer Bestandser-

hebung, die König Friedrich Wilhelm I. von Preußen im Jahr 1721 durchführen ließ, wurde Arnold Plagge als Besitzer genannt.

Drei Jahre später heiratete Heinrich David Ehlerding aus Lahde ein, dessen Nachkommen auch heute noch Eigentümer der Mühle sind. In der Anfangszeit wurde die Mühle mit einem, später mit einem zweiten Mahlgang betrieben. Darüber hinaus ist 1878 die Konzession für den Betrieb eines Sägegatters und einer Kreissäge durch eine kleine Turbine erteilt worden. Bis zum Zweiten Weltkrieg war das Gebäude mit der Mahl- und Ölmühle eine wichtige Versorgungseinrichtung für die Einwohner.

Ohne Kabel in der Kirche

Peter Wilcek & Friends spielen Lieblingstitel in Windheim

Petershagen-Windheim (Wes). Mit einem großartigen Konzert begeisterten am Donnerstagabend Peter Wilcek & Friends das Publikum in der Windheimer Kirche. Nach dem überwältigenden Erfolg vor gut einem Jahr waren die Vollblutmusiker nun zum zweiten Mal im Gotteshaus des Weserdorfes zu Gast.

Aufgrund der einmaligen Akustik in den heimischen Kirchen haben sich Wilcek und seine Freunde entschieden, einige ihrer Lieblingstitel „unplugged“ (ohne Kabel) vorzutragen. Zum umfangreichen Repertoire gehörte unter anderem Popmusik der letzten Jahrzehnte, auch die vorweihnachtliche Zeit wurde in das musikalische Programm eingebunden. Beifall gab es für Gesangsdarbietungen und Instrumentalmusik von Peter Wilcek, Martin „Wunz“ Hohmeier, Christian „Purzel“ Simon, Scouse Burns, Bernd



Peter Wilcek & Friends begeisterten das Publikum bei ihrem Konzert in der Windheimer Kirche. Foto: Ulrich Westermann

Reuss, Roland Reuter und Jens Petersen.

Neben Gitarren erklangen Kontrabass und Akkordeon. Dazu kamen Schlagzeug und Percussion. Das zweistündige Konzert setzte sich aus zwei Teilen zusammen. In der Pause fand ein geselliges Zusammensein im benachbarten

Haus Curia statt. Der Auftakt erfolgte mit „Silence is Golden“ nach der Originalversion von den „Tremeloes“. Weitere Musikstücke des ersten Programmblocks waren „Always a woman“ (Billy Joel), „I got a name“ (Jim Croce) und „Have a little faith in me“ (John Hiatt). Auch danach liefen die sieben

Musiker mit „Wild Horses“ (Rolling Stones), „Breakfast in America“ (Supertramp), „Wonderful world“ (Louis Armstrong), „I’m Dreaming of a white christmas“ (Bing Crosby), weiteren Songs und der Zugabe „What’s your name“ (Dough Sahn) zu toller Form auf.

Schmuckvoll

Ausstellung in der Glashütte

Petershagen-Ovenstädt (mt/plö). Anlässlich der Ausstellung „Christbaumschmuck – Gläserne Kostbarkeiten aus dem Thüringer Wald“ lädt der Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL) am Samstag und Sonntag, 26. und 27. November, zum Adventscafé in der Glashütte Gernheim in Ovenstädt ein.

Die Ausstellung dazu erklärt die technischen und historischen Aspekte der Herstellung von Christbaumschmuck im Thüringer Wald. Edle, lustige, besonders zarte und traditionelle Stücke für den Baum werden präsentiert.

Zahlreiche Veranstaltungen begleiten die Ausstellung: Auch am Samstag und Sonntag, 3. und 4. Dezember, sowie am Samstag und Sonntag, 10. und 11. Dezember, ist das Adventscafé geöffnet.

Die kreativen Angebote, in denen Kinder und Erwachsene weihnachtliche Dekorationen

aus Glasperlen und Christbaumkugeln gestalten, sind bereits ausgebucht. Wer ein individuelles Weihnachtsgeschenk sucht, wird am Sonntag, 11. Dezember, von 11 bis 17 Uhr bei dem Thementag Namens- und Monogramm-Gravur fündig.

Heikko Schulze Höing fertigt auf Anfrage der Besucher in der Schleiferei Gläser mit Monogrammen oder geschwungenen Schriftzügen. Kosten entstehen nach Aufwand. Zum Ausklang der Ausstellung im Januar findet am Samstag und Sonntag, 7. und 8. Januar, ein besonderes Themenwochenende statt. Die Glasbläser Falk Bauer und John Zinner zeigen, was sie mit traditionellen Arbeitstechniken außer Christbaumschmuck noch fertigen können. Sie gestalten lebensechte Insekten und teuflische Figuren aus Glas vor den Augen der Besucher.